

ANMELDUNG

zur Tagung „Der Beitrag der Ökumene zum Frieden in Europa“ in der Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. vom 24. bis 26. Mai 2019
Rücksendung bis 6. Mai 2019 per Post, per Fax (06622/430419) oder per E-Mail (kontakt@stiftung-adam-von-trott.de)

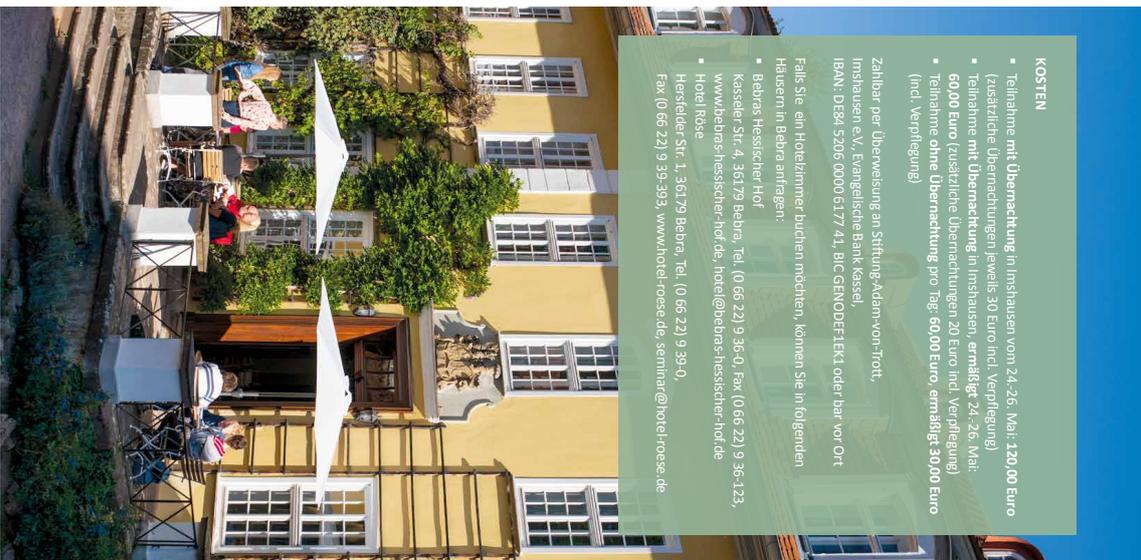
Name: Vorname:
 Straße: PLZ/Ort:
 Telefon: E-Mail:

Ich / Wir nehme(n) teil

- vom 24. bis 26.05.
 an folgenden Tagen:
 Ich/wir möchten in Imshausen übernachten*
 Ich bevorzuge vegetarische Kost

Datum / Unterschrift

*Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund von Umbauarbeiten nur sehr beschränkte Übernachtungsplätze in den eigenen Häusern anbieten können. Einige Privatquartiere und Hotelzimmer in Bebra sind über uns buchbar. Wir bemühen uns, Ihre Wünsche so weit als möglich zu berücksichtigen.



KOSTEN

- Teilnahme mit Übernachtung in Imshausen vom 24.-26. Mai: 120,00 Euro (zusätzliche Übernachtungen jeweils 30 Euro incl. Verpflegung)
- Teilnahme mit Übernachtung in Imshausen, ermäßig 24.-26. Mai: 60,00 Euro (zusätzliche Übernachtungen 20 Euro incl. Verpflegung)
- Teilnahme ohne Übernachtung pro Tag: 60,00 Euro, ermäßig 30,00 Euro (incl. Verpflegung)

Zahlbar per Überweisung an Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V., Evangelische Bank Kassel, IBAN: DE84 5206 0000 6177 41, BIC: GENODEF33KAS

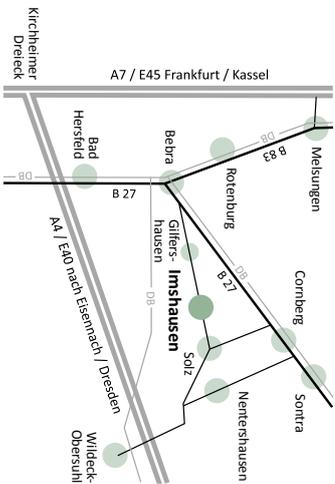
Falls Sie ein Hotelzimmer buchen möchten, können Sie in folgenden Häusern in Bebra anfragen:

- Bebras Hessischer Hof
Kasseler Str. 4, 36179 Bebra, Tel. (0 66 22) 9 36-0, Fax (0 66 22) 9 36-123, www.bebras-hessischer-hof.de, hotel@bebras-hessischer-hof.de
- Hotel Röse
Herstelder Str. 1, 36179 Bebra, Tel. (0 66 22) 9 39-0, Fax (0 66 22) 9 39-393, www.hotel-roese.de, seminar@hotel-roese.de

KONTAKT

Anmeldung und weitere Informationen
 Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.,
 Sarah Reinke und Ute Janßen

Im Trothenpark 1 • 36179 Bebra-Imshausen
 Tel. 06622 42440 • Fax 06622 430419
 E-Mail kontakt@stiftung-adam-von-trott.de
 www.stiftung-adam-von-trott.de



Die Tagung wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Sie ist Teil der Kooperation der Stiftung Adam von Trott mit der Georg-August-Universität Göttingen. Mitveranstalter sind darüber hinaus Mitglieder von MEET – More Ecumenical Empowerment Together, ein deutschlandweites Netzwerk junger Menschen, die sich für die weltweite Ökumene einsetzen und in ihr aktiv sind.



Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
 für Kultur und Medien



Tagung vom 24. bis 26. Mai 2019

DER BEITRAG DER ÖKUMENE
 ZUM FRIEDEN IN EUROPA



Stiftung
 Adam von Trott
 Imshausen e.V.

COLLOQUIUM

Mitten im Zweiten Weltkrieg entwarf Adam von Trott ein Memorandum zu einem zukunftsigen friedlichen Europa, das durch Willem Visser 't Hooft, damals Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen, an die Regierung in London gelangte. Die Kirchen sollten zu dieser Vision einen wesentlichen Beitrag leisten. Drei Jahre nach der Kubakrise im Jahr 1962, veröffentlichte die EKD am 1. Oktober 1965 die so genannte „Ostdenkschrift“. Sie wurde wegen ihrer Forderung nach Anerkennung der Oder- Neiße- Linie



sehr kontrovers diskutiert, aber sie trug gerade dadurch zum Durchbruch der neuen Ostpolitik unter der Regierung Brandt bei. Der am 18. November 1965 veröffentlichte Brief der polnischen Bischöfe an ihre deutschen Amtsbrüder, in dem sie Vergabung für die deutschen Verbrechen im Krieg anboten und ihrerseits um Vergabung baten, gab dem gegenseitigen Versöhnungswillen eine wichtige ökumenische Dimension. In den Folgejahren war die Versöhnung in Europa ein zentrales Anliegen der Konferenz Europäischer Kirchen. Dies führte im April 2001 zu Unterzeichnung der „Charta Oecumenica“, die sich der Einsicht verdankt, dass Europa nach dem Fall der Mauer vor ganz neuen Herausforderungen der Friedenspolitik steht. Heute stellt sich die Aufgabe, unser Verhältnis zu den osteuropäischen Ländern, auch zu Russland neu zu bestimmen. Ein Memorandum der FEST (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft) gibt dazu wesentliche Anstöße. Die Kirchen haben zu jedem Zeitpunkt eine besondere Verantwortung für Versöhnung und Friedensstiftung. Welchen Beitrag haben die Kirchen in der jüngeren europäischen Geschichte geleistet und welchen werden sie auch in Zukunft für ein friedliches Europa leisten können?

FREITAG, 24. MAI

- 13.30 Uhr **Ankunft – Imbiss**
- 14 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
- 15.15 Uhr **Begrüßung**
- 15.30 Uhr
Vortrag: Willem Visser 't Hooft und Adam von Trott – ein Programm für Europa (Dr. Jan Schubert, Mainz)
- 16.15 Uhr **Pause**
- 16.45 Uhr
Lektüre ausgewählter Textstellen aus dem „Memorandum für ein Europa nach dem Krieg. Wir rufen Europa!“*
- 17.30 Uhr **Rückmeldungen** aus den Gruppen
- 18.15 Uhr **Abendessen**
- 19.30 Uhr
Vortrag: Der Beitrag der Ökumene zum europäischen Friedensprojekt – bis 1989 (Basel) (Prof. Dr. Konrad Raiser, ehemals Generalsekretär des Weltkirchenrates, Berlin)
- 21 Uhr **Abendgebet**
- 21.30 Uhr **Ausklang**

SAMSTAG, 25. MAI

- Frühstück**
- 8.30 Uhr **Morgengebet**
- 9.00 Uhr
Vortrag: Die Ostdenkschrift der EKD von 1965 und ihre Wirkung (Prof. Dr. Andreas Busch, Universität Göttingen)
- 9.45 Uhr
Vortrag: Der Brief der polnischen Bischöfe und seine Bedeutung (Jerzy Machmecz, Professor an der päpstlichen theologischen Fakultät, Wrocław)
- 10.30 Uhr
Textarbeit an der Ostdenkschrift und am Brief der polnischen Bischöfe.

*Die Texte werden den Teilnehmern vorab per Mail zur Verfügung gestellt.

11.15 Uhr **Pause**

- 11.45 Uhr **Plenum:** Ergebnisse aus den Gruppen
- 12.30 Uhr **Mittagessen**
- 14.30 Uhr
Vortrag: Ökumenische Friedenspolitik im Rahmen der Konferenz Europäischer Kirchen ab 1989 und die Charta Oecumenica (OKRin I.R. Anja Heider-Rottwilm, Berlin)
- 15.15 Uhr
Vortrag: Vorstellung des FEST-Memorandums „Sicherheit neu denken, Wege des Friedens in Europa“ (Prof. Dr. Konrad Raiser)
- 16.00 Uhr **Pause**
- 16.30 Uhr
Textarbeit an der Charta Oecumenica und am FEST-Memorandum
- 17.30 Uhr
Plenum: Rückmeldungen aus den Gruppen zu den Texten: Charta Oecumenica, FEST-Memorandum
- 18.30 Uhr **Abendessen**
- 20.00 Uhr
Fishbowl-Podium: Lektüre-Auswertung (u.a. mit Konrad Raiser, Judith Königsdorfer, ORK-Zentralausschuss, Halle: Anja Heider-Rottwilm)
- 21 Uhr **Abendgebet**
- 22 Uhr **Ausklang**

SONNTAG, 26. MAI

- Frühstück**
- 09.00 Uhr
Reaktionen, Ertrag, Ausblick, Verabredungen: „Ein Europa des Friedens“
- 10.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst (PfarrerIn Almut Bretschneider-Felzmann und Mitglieder von MEET)
- 12.00 Uhr **Imbiss**
- 13.00 Uhr **Ende der Tagung, Abreise**

An die
Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.
Im Trottenpark 1
36179 Bebra-Imshausen

Freimachen
bitte